

Erhard Karkoschka Hochsommer

nach einem Gedicht von
Marie Luise Kaschnitz

für Chor SATB
Flöte, Klarinette

Anmerkungen

zur Ausführung der gleichzeitig verschiedenen Tempi im zweiten Gedicht (ab Takt 25): Eine(r) der Sopran- und Tenorgruppe stellt sich als *Hilfsdirigent(in)* gut sichtbar für ihre (seine) Gruppe auf und schlägt das Tempo. (Da sich die Texte nicht ändern, können alle ihren Hilfsdirigenten beobachten).

Die *H-Dirigenten* zählen ihre Takte so:

Sopran. Ab Auftakt in Takt 24 abwechselnd *allmählich schneller* werden und *allmählich langsamer* werden.

Eine Figur dauert zwei Takte, beim Zählen immer ab Taktbeginn zählen, zu Beginn *allmählich langsamer* werden (lange Striche über dem System), danach schneller (kurze Striche), dann wieder langsamer usw. nach dem 6. Mal abschlagen.

Tenor. Eine Figur dauert drei Takte, immer ab Taktbeginn zählen. Beginn mit Auftakt Takt 23, *sehr allmählich schneller* werden (kurze Striche über dem System), in der 3. Figur *sehr allmählich langsamer* werden (lange Striche). Nach der 5. Figur abschlagen.


Vor Beginn der 2. Strophe (Takt 10) einen Schritt vortreten, so dass alle SängerInnen das Taktschlagen sehen; nach Ende der 2. Strophe zurücktreten.

Üben: *H-Dirigenten allein:* S-Dirigentin beginnt ca 3 Sek. nach T-Dirigent. Plötzliche zu schnelle und zu langsame Tempoänderungen vermeiden. Achtung: gleichmäßig langsamer ist schwieriger als gleichmäßig schneller werden.
Übungsziel: *ungefähr zugleich aufhören.*

Beim Üben beider Gruppen: alle hören zunächst nur auf die eigene Gruppe, konzentrieren sich nur auf den eigenen H-Dirigenten.

Zeichen

 sprechen, rufen

 halb sprechen,
halb rufen

 flüstern

Der Text

Hochsommer

Im Erntemonde, wenn die Halme bleichen,
Verstummt der Vögel Sang. Die Erde ruht.
Es wächst die grüne Decke, auf den Teichen
Erstickt die Flut.

Der Brunnenschale Wasser geht zur Neige,
Der Efeu streckt die kleine Totenhand.
Im Garten schlingen Ranken sich und Zweige
Zu finstrier Wand.

Die roten Beeren schimmern aus dem Laube.
Es tritt der Fremde in den Garten ein,
Zerpresst die leuchtende Johannistraube
Wie Blut und Wein.

Es dämmert in der Schluchten matter Wärme
Auf faulem Teich ein Regenbogenglanz,
Bei Schilf und Lattich heben Fliegenschwärme
Sich hoch im Tanz.

Die Zeit ist kurz. Die Liebenden umgreifen
Sich jäh in wilden Ängsten, dumpf und blind.
Nah ist der Herbst. Die Frucht will reifen, reifen,
Es ruht der Wind.

Marie Luise Kaschnitz

Marie Luise Kaschnitz: Überallnie. Ausgewählte Gedichte 1925–1965
© 1965 Claassen Verlag in der Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin

Hochsommer

Erhard Karkoschka 2004 (Musik)
Marie Luise Kaschnitz (Text)

I
... wie ein altes Volkslied ...

♩ = ca. 84 allmählich langsamer ♩ = ca. 52

Flöte *mp*

Klarinette in B *mp*

Sopran *mp* *f* *allmählich langsamer* Solo Tutti
Im Ern-te-mon-de, wenn die Hal-me blei-chen, ver-stummt der Vö-gel

Alt *mp* *f*
Im Ern-te-mon-de, wenn die Hal-me blei-chen, ver-stumm'

Tenor *pp* *mp*
die Hal-me blei-chen. Die Er-de

Bass *pp*
die Hal-r Die Er-de

Tempo I langsamer

ruht. *mf* *f* *p*
ruht. *f* *p*
Es wächst die grü - ne De-cke auf den Tei - chen, er-stickt die Flut. —
Es wächst die grü - ne De-cke auf den Tei - chen, er-stickt die Flut. —

fast keine Pause

II ♩ = ca. 88

Musical score for measures 11-14, piano part. The score is in 3/4 time and G major. It features a piano introduction with a forte (f) dynamic. The right hand plays a series of chords, while the left hand plays a bass line with some triplets.

Musical score for measures 11-14, vocal part. The vocal line begins in measure 13 with a mezzo-forte (mf) dynamic. The lyrics are: "Der Brun-nen-scha-le Was-ser geht zur Nei-ge, Der Brun-nen-scha-le Was-ser geht zur Nei-ge, Der E-feu streckt die klei-ne".

Musical score for measures 15-18, piano part. The piano part continues with triplets in the right hand and a steady bass line. The lyrics are: "Im Gar-ten sich schlin-gen Ran-ken ur To-ten-hand, der der Brun-nen-scha-le der Brun-nen-scha-le".

Musical score for measures 19-22, piano part. The piano part features more triplets in the right hand. The lyrics are: "n sich schlin-gen Ran-ken und Zwei-ge, im Gar-ten sich schlin-gen Ran-ken und e To-ten-hand, der geht zur Nei-ge, der Brun-nen-scha-le Was-ser geht zur Was-ser geht zur Nei-ge der Brun-nen-scha-le Was-ser geht zur".

*) Falls es der Dirigent für vorteilhaft hält, kann hier und auch an anderen Stellen der Bass mit dem Tenor singen.

23

im Tempo bleiben

im Tempo bleiben

allmählich langsamer werden ← ←

♩ = ca. 60

schneller

Zwei-ge,

im Gar - ten sich schlingen Ran - ken und Zwei-ge, im

im Tempo bleiben

E - feu streckt die klei - ne To - ten-hand,

sehr allmählich schneller werden → → → → → → → →

der

Nei - ge, der Brun - nen - scha - le Was - ser geht zur Nei - ge, der ha -

Nei - ge, der Brun - nen - scha - le Was - ser geht zur Nei - ge,

27

im Tempo bleiben

im Tempo bleiben

werden → → → → → → → → *♩ = ca. 120*

Gar - ten sich schlin - gen Ran - ken und Zwei - ge, Gar - ten sich schlin - gen Ran - ken und

E - feu streckt die klei - ne To - ten-hand,

allmählich langsamer werden ← ← ← ← ← ← ← ←

der

le Was - ser geht zur Nei - ge, le Was - ser geht zur Nei - ge, der Brun -

le Was - ser geht zur Nei - ge, der Brun -

31

langsamer ← ← ← ← ← ← ← ←

sich schlin - gen Ran - ken und Zwei - ge, im Gar - ten sich schlin - gen Ran - ken und Zwei - ge,

die klei - ne To - ten-hand,

der

le Was - ser geht zur Nei - ge, der Brun - nen - scha - le

nen - scha - le Was - ser geht zur Nei - ge, der Brun - nen - scha - le

35

schneller → → → →

im Gar-ten sich schlin-gen Ran-ken und Zwei-ge,
 E-feu streckt die klei-ne To-ten-hand, der E-feu streckt die klei-ne To-ten-hand, der
 Was-ser geht zur Nei-ge,
 Was-ser geht zur Nei-ge,

♩ = ca. 60

39

ff *ppp*

der E-feu streckt die klei-ne To-ten-hand,
 E-feu streckt die klei-ne To-ten-hand, klei-ne To-ten-hand.
 E-feu streckt die klei-ne To-ten-hand.
 E-feu streckt die klei-ne To-ten-hand.

43

mp *mp*

Wa-n-d
 Zu-n-strer Wa-n-d

♩ = ca. 80

***) ca. 4-5 Sek. Pause

*) für alle: Takt 40, nach der langen Fermate: möglichst laut und im äusserst schnellen Tempo beginnen, sofort langsamer und leiser werden, sodass Takt 42 äußerst langsam und leise wird. Ab Takt 43 bleibt das vorherige langsame Tempo und der Chor spricht in tiefer Stimmlage. Bitte besonders deutlich artikulieren!

langsam

♩ = ca. 56

51

Die ro - ten Bee - ren, die ro - ten Bee-ren schim-mern, die

Die ro - ten Bee - ren, die ro - ten Bee-ren schim-mern,

Die ro - ten Bee - ren, die ro - ten Bee-ren

pp Solo *zart*

55

ro - ten Bee - ren schim-mern aus dem Lau-be, la

quasi jubeln

la - a - a la la la

Solo *pp*

la la la

61

mf *tr.*

Es tritt der Frem - de,

der Frem-de,

la la la la

Solo *mf*

Es tritt der Frem - de, der

Solo *p* quasi sehr verwundert

im Tempo

alle *pp* quasi geheimnisvoll

sehr laut durcheinander flüstern *Tutti* alle *pp* quasi geheimnisvoll

Es tritt der Frem - de in den Gar - ten ein, der Frem - de in den Gar - ten

der Frem - de Es tritt der Frem - de in den Gar - ten, der Frem - de in den Gar -

Solo alle *pp* quasi geheimnisvoll

der Fre - m - de Es tritt der Frem - de, tritt in den Gar - ten ein, tr

Frem - - de

ein, der Frem - de in den Gar - ten ein, *f* alle: rufen *pp* zer - presst die *f* Jo - han -

ten, der Frem - de in den Gar - ten ein, *f* alle: rufen *f* Jo - han - nis - tra - be, Jo -

den Gar - ten ein, tritt in den Gar - te *f* alle: *f* - - ten - de Jo - han - nis - tra - be, Jo -

wieder schnell'

sehr langsam

Sopran Solo *f* *p*

ten - de Jo - han - nis - tra - be. *p* *fp* Wie Blut und Wein.

die leuch - ten - de Jo - han - nis - tra - be. *p* *fp* Wie Blut und Wein.

ha - tra - be, die leuch - ten - de Jo - han - nis - tra - be. *p* *fp* Wie Blut und Wein.

*) möglichst hoher, beliebiger Ton, sofort nach dem *f* des Chores glissando zu beliebigem Ton, deutlich „Blut“ artikulieren
 CV 9.203

ca. 4 Sek. Pause

IV

♩ = ca. 88

79

mf Es däm-ert in der Schluch-ten mat-ter Wär- - - me

mf Es däm-ert in der Schluch-ten mat-ter Wär- me

mp Es däm-ert in der Schluch-ten mat-ter Wär- me

Es däm-ert in der Schluch-ten mat-ter

85

p auf fau-lem Teich ein Re-gen-bo-gen-glanz bei Schilf und Lat-tich

p auf fau-lem Teich ein Re-gen-bo-ge bei

p auf fau-lem Teich ein Re-g

91

gen-schwär-me, he-ben, he-ben sich im Tanz! Sie

he-ben sich Flie-gen-schwär-me, he-ben, he-ben sich im Tanz!

Re-gen-bo-gen-glanz, Re-gen-bo-gen-glanz, he-ben sich im Tanz!

Re-gen-bo-gen-glanz, Re-gen-bo-gen-glanz, he-ben sich im Tanz!

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

97

ff

più f

he - ben sich hoch im Tanz, he-ben sich hoch im Tanz, im Tanz, im Tanz.

ff

p *mf* *f* *ff*

più f

Flie-gen-schwär-me he-ben sich hoch, he-ben sich hoch im Tanz, im Tanz, im Tanz.

ff

p *mf*

più f

Flie-gen-schwär-me he-ben sich hoch, he-ben sich hoch im Tanz, im

ff

p *ff*

più f

Flie-gen-schwär-me he-ben sich hoch, he-ben sich hoch i.

im Tanz.

f *ff*

↓ mit den Füßen auf den Boden klopfen
 ↓ mit dem linken Fuß beginnen, abwechselnd links – rechts – li – re u.
 der Rhythmus auf Eins des vorletzten Taktes gelingt am besten,
 wenn auf diese Eins leicht hochgehüpft wird.

ca. 5-6 Sek. Pause

V

sehr langsam $\text{♩} = \text{ca. } 40$

Tempo I

104

p

mf

Die Zeit ist kurz.

Solo *p*

quasi ratlos, stottern,
 nicht im genauen Rhythmus

Die Lie - ben-den um-grei-fen

109

schnell

Tempo I

Die Lie-ben-den um-grei-fen, Solo *mf* **>** Solo überhitzt rufen *f*
 in wil-den Ängs-ten,
 sich jäh in wil - den Ängs-ten,

112

sehr langsam

die Lie - ben -
 - ben - den, die Lie - ben -
 Tutti *mp* **>** *pp* Nah ist
 blind und dumpf,

118

schnell

langsam, nicht synchron

ei-fen sich jäh in wil-den Ängs-ten. Solo, rufen *f*
 Nah, Solo, rufen *f* ist der Herbst.
 ei-fen sich jäh in wil-den Ängs-ten. Solo, rufen *f*
 Nah, Solo, rufen *f* ist der Herbst.
 dumpf und blind.

S + A

Tenor Solo *mp* Die Frucht will reifen, *mf* die Frucht will reifen, *mf* die Frucht will reifen, *mf* will reifen, *mf* die Frucht will reifen, *mf* will reifen,

Tenor Solo *mp* Die Frucht will reifen, *mf* will reifen, *mf* die Frucht will reifen, *mf* will reifen,

Bass Solo *mp* Die Frucht will reifen, *mf* will reifen, *mf* die Frucht will reifen, *mf* will reifen,

Das gleichzeitige „sehr leise“ und „laut rufen“ in der folgenden aleatorischen Partie (Takte 125/126, Sopran kann durch teilweises Ersticken des laut rufenden Mundes mit der Hand erreicht werden, z. B.:

„in wilden Ängsten“: das Rufen wird lauter,
die Hand erstickt es (fast)

oder: „die Zeit ist kurz“
Mund laut, Hand öffnet allmählich

auch ruckweises Ersticken kann sinnvoll sein, z. B.:

„die kleine To - tenhand“
offen - zu - öffnen - schließen

Nur ein ausgewogenes Chaos, das nicht zu laut, zu dick, aus zu langen gl...
ist dem von der Dichterin geschilderten Zustand der Natur angemessen.

126

ff *sehr schnell* *allmählich*

*) zwei Sänger(innen) sprechen/singen, die Reihenfolge der Gruppen ist über den letzten Takt hinaus:

sehr langsam
*) sehr leise laut rufen

die Zeit ist... Ängsten, die klei - ne To - ten-hand.

Alr... dumpf und blind, dumpf und blind, dumpf und blind.

die Flut zu finst - rer Wand, die Zeit ist kurz.

Nah ist der Herbst, nah ist der Herbst, nah ist der Herbst, nah ist der Herbst.

lich l a n g s a m e r, nicht synchron

♩ = ca. 40

sehr langsam

129

Die Frucht will rei -
 Die Frucht will rei -
 Die Frucht w
 Die Fruc'

133

fen, will rei
 fen, will rei
 fen, will rei
 fen, will rei

137

Wind.
 Es ruht der Wind.
 Es ruht der Wind.
 Es ruht der Wind.

Erhard Karkoschka (*1923)

im Carus-Verlag Stuttgart

Kompositionen mit Celan-Gedichten

... nach Paul Celan (1988)

11 Gedichte für Sprecher, Flöte, Klarinette,
Marimba, Viola, Violoncello, Gitarre 7.309

Variationen mit Celan-Gedichten I (1996)

für Bariton und Klavier 7.310

Variationen mit Celan-Gedichten II (1996)

für Kinder- oder Jugendchor
Drei Abzählreime 7.311

Variationen mit Celan-Gedichten III (1997)

Wiegenlied / Soli SATB, Chor SATB/SATB 7.312/10
Grabschrift für François / Chor SATB 7.312/20

Variationen mit Celan-Gedichten IV (1997)

für Saxophonquartett 7.313

Variationen mit Celan-Gedichten V (1998)

für Blockflöten, Tänzerin, Schlaginstrumente
und Requisiten Δ 7.314

Variationen mit Celan-Gedichten VI (2001)

für Saxophonquartett Δ 7.315

Weitere Werke von Erhard Karkoschka im Carus-Verlag

Aus einer Figur (1982)

für 3 Blockflöten (1 Blockflöte und Tonband) 11.410

In Quarto: papafrebe (1998)

für Blockflötenquartett und Schlagzeug 11.412

mit/gegen sich selbst (1969) für Blockflöte f'

(im Wechsel mit c², c¹, f) und Tonband 11.401

Bläsergedichte (1987)

für Bläserquintett (Fl, Ob, Clt, Fg, Cor) 16.040

Choralpartita über „Komm, o komm,
du Geist des Lebens“ für Orgel (1955)

18.058

Orgelstück (1979)

18.059

Toccata und Fuge (1953)

über die Choräle „Du großer Schmerzensmann“
und „Christ ist erstanden“ 18.057

Vier kleine Finalsätze zu „Es ist ein Schnitter“ (1980)

für achtstimmigen Chor 7.308

Δ = in Vorbereitung

Doppel-CD der Variationen mit Celan-Gedichten II–IV und *Bläsergedichte*, aufgenommen 1998 anlässlich des Konzertes der Musikhochschule Stuttgart zu Erhard Karkoschkas 75. Geburtstag.
Zu erwerben bei der Musikhochschule Stuttgart, Urbanstraße 25,
70182 Stuttgart